

Wann werden wir uns wiedersehen?

HP x TR und NP x SS (Potterzwillinge)

Von mathi

Kapitel 11: Begegnung

hey,
es tut mir leid (wird bestimmt schon lästig^^')
ich sag jetzt auch nicht mehr viel dazu außer
das ich hoffe es gefällt euch
mathi

Begegnung

Es vergingen einige Wochen und die Weihnachtsferien standen bevor. Neo und Harry waren total aufgeregt, was denn ihre Mutter sagen würde. Zusammen standen die beiden schon in ihrem Zimmer vor ihrem Bett und packten ihre Koffer. Draco der seinen eigenen Koffer schon gepackt hatte half den Zwillingen, da diese alles wieder mitnehmen wollten. Doch Draco erklärte, dass sie nach den Ferien doch sowieso wieder hier im gleichen Raum waren und sich darüber keine Sorgen zu machen brauchten.

So beschlossen Harry und Neo, dass sie die unwichtigen Bücher wie Kräuterkunde und einfach die Fächer die sie nicht als Hausarbeit zu machen hatten, hier lassen würden. Nach einer Stunde waren die Jungs alle fertig und hievten ihre Koffer wieder die Treppen hinauf und stellten sie in der Eingangshalle auf, zu den anderen. „Gehen wir erst einmal Frühstücken. Der Tag im Zug wird noch lang genug,“ meinte der Blonde und zog seine beiden Freunde in die große Halle.

Es blieben nicht viele in Hogwarts. Die Slytherins fuhr alle nach Hause, bei den Ravenclaws und Huffelpuffs fuhr ungefähr die Hälfte zu ihren Eltern. Nur in Gryffindor blieben fast alle, bis auf zwei, drei Ausnahmen. Zum Beispiel Weasley, dieser nahm Granger mit. Zusammen wollten sie bei den Weasleys feiern, das hatte jeder mit bekommen. Na ja, es wurde von dem Rothaarigen ja oft und laut genug in der Öffentlichkeit herum posaunt.

Harry, Draco und Neo setzten sich an ihren Haustisch und fingen an zu frühstücken. Sie wollten so schnell wie möglich fertig werden, da der Zug bald abfahren würde, sie

jedoch alle lieber etwas früher unten sein wollten, um noch einen richtig guten Platz zu bekommen.

Sie lachten alle zusammen und scherzten noch, bis Harry zusammen mit Neo aufstand und mit Draco die Halle verließen. Sie hatten sich schon am Vorabend von ihrem Hauslehrer verabschiedet und waren deswegen auch nicht unten geblieben, da es schon spät war und sie ins Bett wollten.

Sie waren nun in der Eingangshalle und suchten ihre Koffer. Als sie Diese gefunden hatten, schoben sie die nach draußen, wo schon eine Kutsche auf sie wartete. Sie stiegen ein und schon fuhr das Gefährt los. „Was werdet ihr so in den Ferien machen?“ fragte der Blonde die beiden und blickte sie abwechselnd an. Jedoch zuckten beide mit den Schultern, da sie noch nicht wirklich wussten was sie machen würden. „Na ja ich habe keine Ahnung, aber ich glaube Mum wird es ganz schön schocken Neo zu sehen. Ich hoffe, sie freut sich wenigstens.“ „Ach stimmt ja. Ich wünsche dir viel Glück Neo,“ meinte Draco und lächelte den Schwarzhaarigen an.

Dieser lächelte nur und seufzte. Denn auch wenn er es sich nicht anmerken ließ, kam auch bei ihm langsam die Nervosität. Er wusste nicht wie seine Mutter auf ihn reagieren würde, ob sie ihn gleich wieder zu seinem Vater schicken oder ob sie ihn umarmen und sich freuen würde ihn zu sehen. Er hatte Angst nicht gewollt zu werden. Deswegen war er nun in Gedanken versunken und merkte nicht, wie sie aus der Kutsche und in den Zug hinein stiegen.

Harry merkte jedoch das sein Bruder sich anders verhielt und machte sich Sorgen. Neo war so ruhig geworden, dass es schon erschreckend war auch Draco bemerkte es und sah ihn an. Dem Anschein nach machte der Blonde sich ebenfalls Sorgen und wartete nur noch auf eine Reaktion des Grünäugigen.

Dieser seufzte, legte eine Hand auf die Schulter seines Bruders und sprach sanft: „Neo?“ Doch keine Regung war zu sehen. Harry versuchte es weiter, bis es ihm reichte und er kräftig an der Schulter des anderen zu rütteln. „Neo!“ Mit eine Ruck war dieser dann aus seinen Gedanken gerissen worden und sah verwirrt zu seinem Bruder und Kumpel. „Na endlich. Was ist los mit dir? Du bist so ruhig,“ meinten Harry und Draco gleichzeitig besorgt.

Neo senkte seinen Kopf und blickte aus dem Fenster. „Ich habe nachgedacht wie Mum wohl auf mich reagieren wird. Immerhin, ich weiß nicht. Vielleicht bringt sie mich gleich zu Dad zurück,“ flüsterte er und klang dabei mehr als traurig. Harry verstand, nahm seinen Bruder in den Arm und kuschelte sich gleichzeitig an ihn. „Das wird nicht passieren. Sie wird sich freuen dich zu sehen. Immerhin bist du auch ihr Sohn. Zusammen packen wir das!“ beruhigte Harry den anderen und lächelte.

„Danke. Ich hoffe du hast Recht,“ murmelte Neo, wurde jedoch dann auch schon unterbrochen. „Brüderchen, ich habe immer recht! Das weißt du doch!“ Grinsend wurde er angeschaut, so dass er ebenfalls anfangen musste zu lachen. „Ja da hast du wohl, wie immer recht.“

Lachend alberten sie weiter und machten aus, dass sie Draco jedenfalls mal besuchen

kommen würden bzw. er zu ihnen kommen würde. Und es dauerte auch gar nicht mehr lange und der Zug fuhr in King's Cross ein. Die Brüder und Draco packten alles zusammen und zogen ihren Koffer mit nach draußen. Auf dem Bahnsteig verabschiedeten sich die Freunde erst einmal voneinander und trennten sich.

Neo und Harry blickten dem Blondem hinterher, wie der von einer blonden Frau und von einem blondem Mann in Empfang genommen wurde. Sie lächelten und Harry suchte nun nach seiner Mum. Diese fand er gleich an einer Säule beim Portal zum Bahnhof.

Sofort lächelte er, packte seinen Bruder an der Hand und zog ihn in Richtung seiner Mutter. Doch je näher Neo der rothaarigen Frau kam, desto größer wurde seine Aufregung und Angst. Harry merkte es nicht sofort, doch als die Hand in seiner etwas mehr zurück zog blieb er stehen, drehte sich um und blickte in die leicht ängstlichen Augen seines Bruders. „Neo?“ fragte er und legte seinen Kopf schief. Dieser atmete kurz durch und schloss die Augen. „Es ist nur, ich bin so aufgeregt was Mum sagen wird,“ murmelte er. „Ach Neo,“ seufzte er lächelnd, „es wird schon. Komm, wir packen das.“ Er nahm seinen Bruder an der Hand und führte ihn weiter zu ihrer Mutter.

„MUM!“ schrie Harry und winkte seiner Mum zu, die ihn zu suchen schien. Nach dem Schrei blickte sie ihn die Richtung ihres Sohnes und erstarrte, als sie sah wer neben ihrem Sohn war. Sie schlug die Hände vor den Mund und riss ihre Augen auf. „Neo!“